

Der Maschinenbau in Deutschland – Status Quo und Perspektiven

März 2018

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner



Stefan Bley

Partner Advisory Services
Ernst & Young GmbH

Address Willy-Brandt-Platz 5
68161 Mannheim

Tel +49 621 420817342

E-Mail stefan.bley@de.ey.com

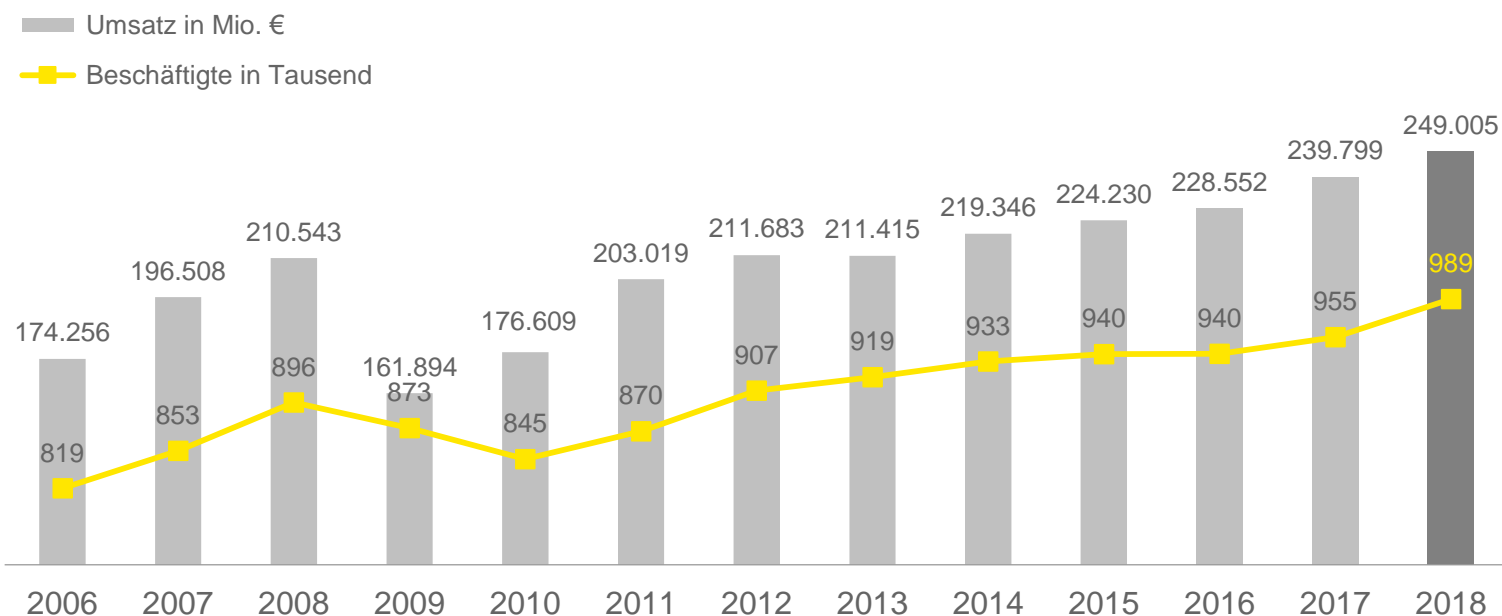
- ▶ Repräsentative Befragung von 1.500 mittelständischen Unternehmen in Deutschland; Maschinenbau: 205 Unternehmen
- ▶ Befragt wurden nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern
- ▶ Umsatzverteilung Maschinenbau: < 30 Mio. Euro: 31 Prozent; 30–100 Mio. Euro: 36 Prozent; > 100 Mio. Euro: 33 Prozent
- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut im Dezember 2018 und Januar 2019
- ▶ Bilanzkennzahlen Maschinenbau: Unternehmen ab 50 Mitarbeitern; Quelle: Destatis

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im deutschen Maschinenbau 2008 bis 2018



Deutsche Maschinenbaubranche 2018 mit Rekordumsatz und Rekordbeschäftigung

Umsatz (in Millionen Euro) und **Beschäftigung** (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt) im deutschen Maschinenbau 2006-2018; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern



Umsatzentwicklung	
2017–2018	2009–2018
+4%	+54%

Beschäftigungsentwicklung	
2017–2018	2009–2018
+4%	+13%

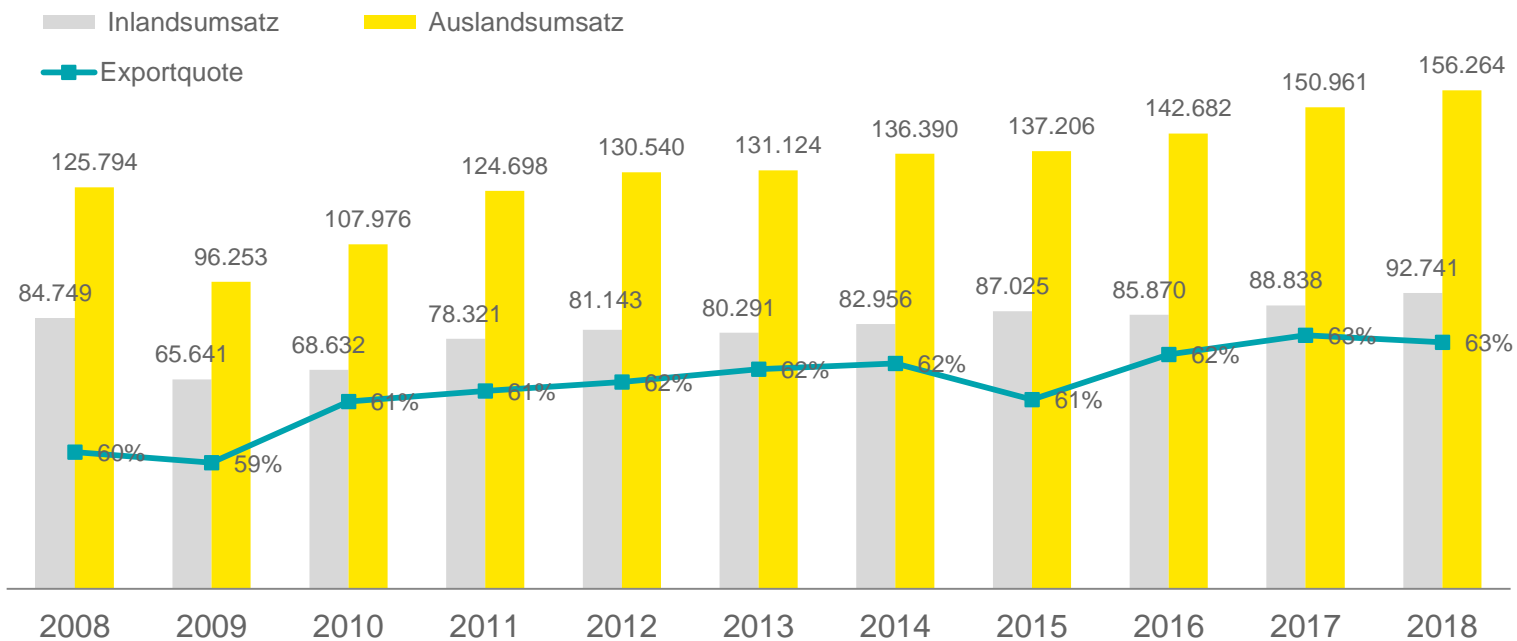
➤ Der Umsatz der deutschen Maschinenbaubranche ist 2018 im fünften Jahr in Folge gestiegen – auf den Rekordwert von gut 249 Milliarden Euro. Das bedeutet einen Anstieg von fast 4 Prozent im Vergleich zu 2017. Auch die Beschäftigung stieg auf ein neues Rekordhoch: Sie belief sich auf rund 989.500 – ein Plus von fast 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Quellen: Destatis, EY | Auf Grund revidierter Betriebsmeldungen sind die Umsatzwerte ab dem Jahr 2014 und ab 2016 im Wirtschaftszweig WZ08-2910 und den darüber liegenden Aggregaten mit den vorhergehenden Zeiträumen nur eingeschränkt vergleichbar.

Inlandsumsatz im Maschinenbau 2018 sogar stärker gestiegen als Exporte



In- und Auslandsumsatz (in Millionen Euro) im deutschen Maschinenbau 2008-2018; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern



Inlandsumsatz	
2017-2018	2009-2018
+4,4%	+41%

Auslandsumsatz	
2017-2018	2009-2018
+3,5%	+62%

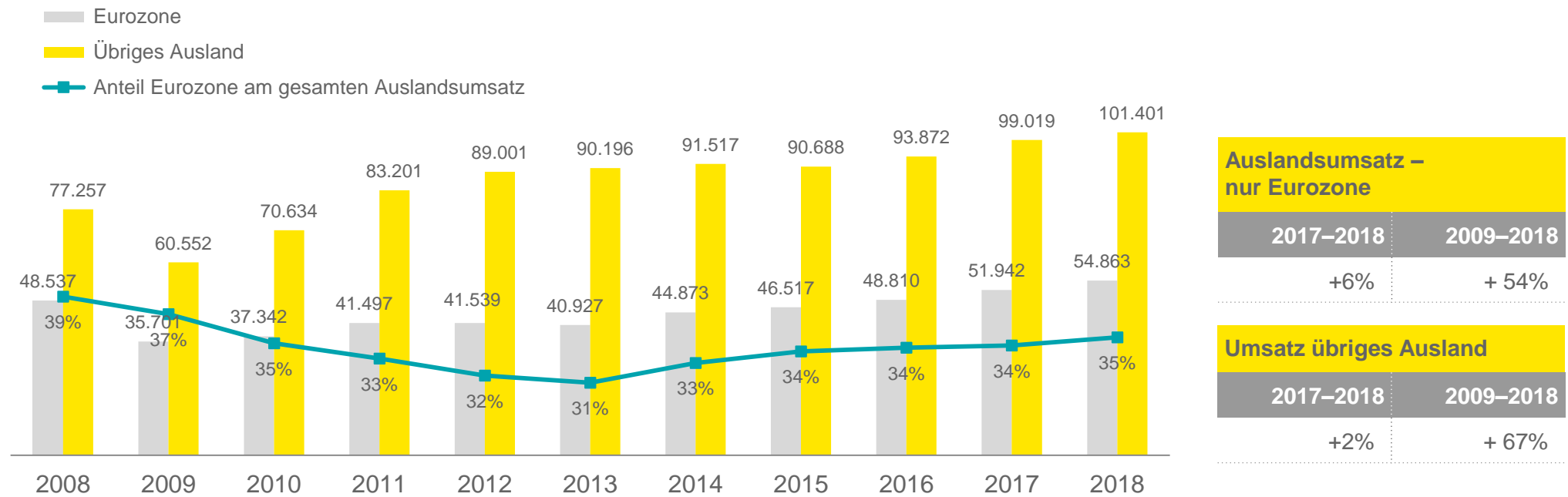
Quellen: Destatis, EY

- ▶ Der im Ausland erzielte Umsatz im deutschen Maschinenbau stieg 2018 im neunten Jahr in Folge; gegenüber dem Vorjahr legte er um 3,5 Prozent zu, gegenüber 2009 sogar um 62 Prozent.
- ▶ Der Inlandsumsatz stieg 2018 gegenüber dem Vorjahr sogar um 4,4 Prozent; gegenüber 2009 legte er mit 41 Prozent deutlich weniger stark zu als der Auslandsumsatz im gleichen Zeitraum.

Auslandsumsatz mit Ländern der Eurozone zuletzt stärker gewachsen als mit übrigen Ländern



In- und Auslandsumsatz (in Millionen Euro) im deutschen Maschinenbau 2008-2018; Betriebe mit mindestens 50 Mitarbeitern



Auslandsumsatz – nur Eurozone	
2017–2018	2009–2018
+6%	+ 54%

Umsatz übriges Ausland	
2017–2018	2009–2018
+2%	+ 67%

Quellen: Destatis, EY

- Zum Exportwachstum im deutschen Maschinenbau trug im vergangenen Jahr die Eurozone stärker bei als das übrige Ausland: So wuchsen die Ausfuhren in Länder der Eurozone um 5,6 Prozent, Ausfuhren ins übrige Ausland hingegen um nur 2,4 Prozent. Für die vergangenen zehn Jahre ergibt sich hingegen ein umgekehrtes Bild: Gegenüber 2009 stiegen die Ausfuhren in die Eurozone um 54 Prozent – und damit etwas weniger stark als in das übrige Ausland, mit dem ein Umsatzwachstum von 67 Prozent erzielt wurde.

USA und China die wichtigsten Exportmärkte, gefolgt von Frankreich, Großbritannien und Italien

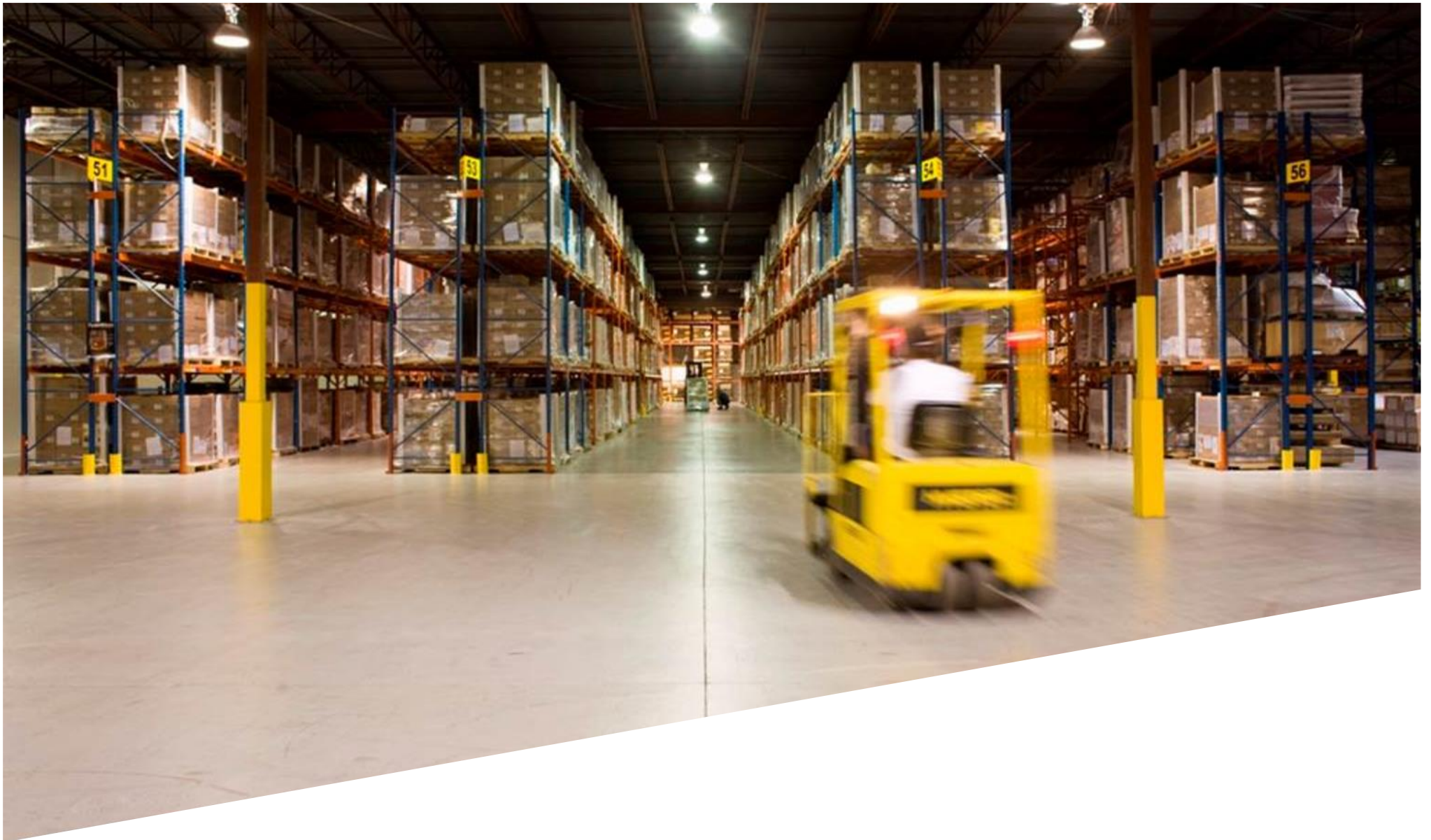
Ausfuhren der deutschen Maschinenbaubranche in Millionen Euro

	2018	2017	Entwicklung
Vereinigte Staaten von Amerika	20.291.149	19.050.236	+7%
Volksrepublik China	19.648.117	17.823.308	+10%
Frankreich	13.115.387	12.842.849	+2%
Großbritannien	9.492.721	9.389.378	+1%
Italien	9.291.402	8.696.611	+7%
Niederlande	8.555.541	7.947.110	+8%
Österreich	8.244.210	8.087.547	+2%
Polen	7.925.968	6.962.161	+14%
Tschechische Republik	6.129.578	5.962.277	+3%
Russische Föderation	5.833.561	5.673.592	+3%
Spanien	5.630.748	5.216.196	+8%
Schweiz	5.290.838	5.061.918	+5%
Belgien	4.544.451	4.610.241	-1%
Ungarn	4.372.929	4.446.187	-2%
Türkei	3.906.952	4.291.422	-9%
Indien	3.476.939	3.157.122	+10%
Republik Korea	3.085.116	3.161.688	-2%
Japan	2.750.783	2.572.055	+7%
Brasilien	2.079.594	1.717.402	+21%

- ▶ Die Ausfuhren der deutschen Maschinenbaubranche wurden 2018 gegenüber dem Vorjahr in alle großen Auslandsmärkte gesteigert: Ausfuhren in die USA und China, die beiden wichtigsten Exportmärkte für den Maschinenbau, legten sogar um 7 bzw. 10 Prozent zu. Ebenfalls zweistellige Wachstumsraten verzeichneten die Ausfuhren nach Brasilien, Polen und Indien.

Quellen: Destatis

Geschäftsklima im mittelständischen Maschinenbau



Mehrheit der Maschinenbauer mit eigener Geschäftslage zufrieden – trotz leichter Eintrübung



„Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?“



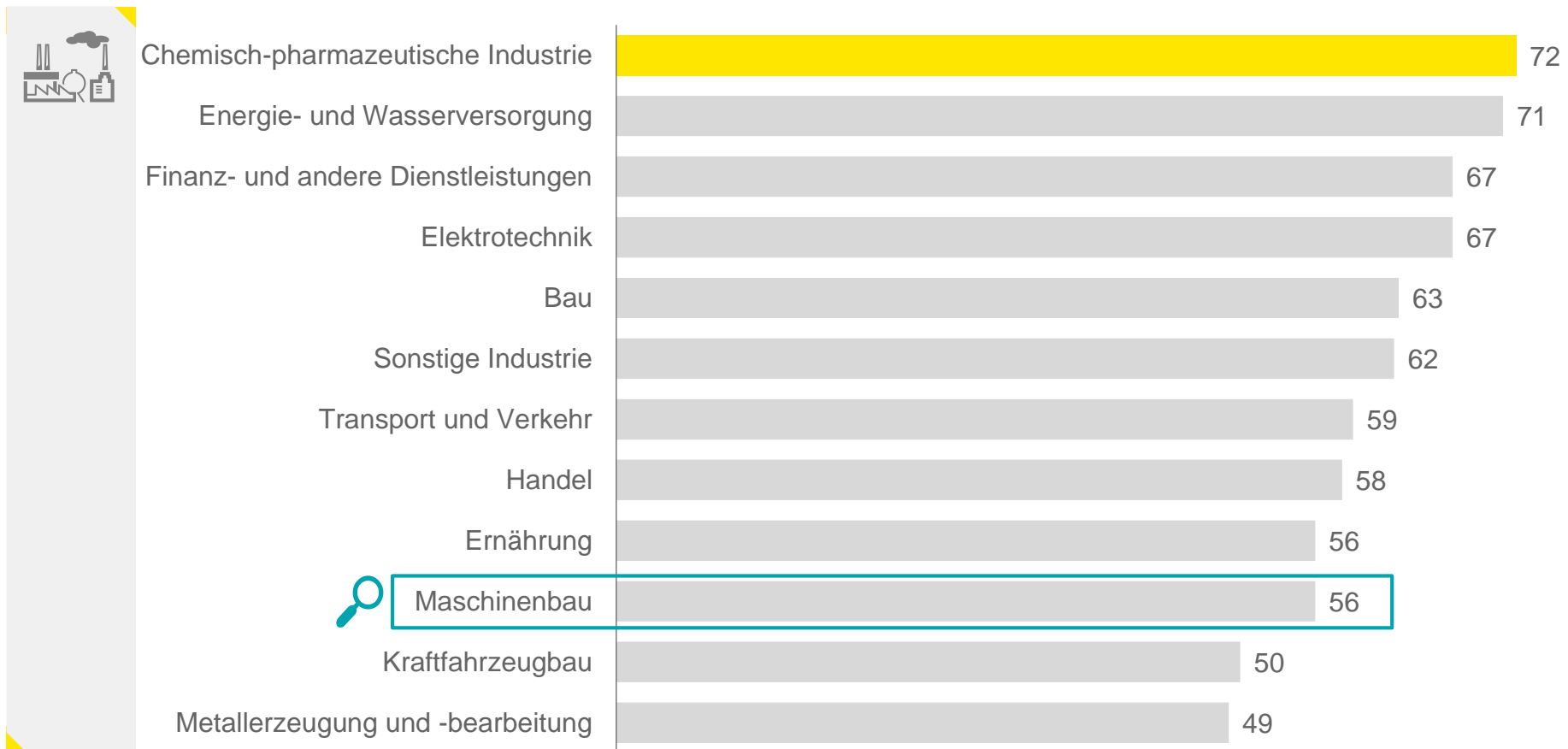
Der Anteil der mittelständischen Maschinenbauer, die ihre Geschäftslage als positiv bewerten, ist gegenüber der Vorjahresbefragung noch einmal gestiegen – von 95 auf aktuell 97 Prozent. Allerdings ist der Anteil derer, die mit ihrer Situation rundum zufrieden sind, deutlich – um 10 Prozentpunkte – auf 56 Prozent gesunken. Damit bewerten die Maschinenbauer ihre aktuelle Geschäftslage etwas weniger gut als der Mittelstand insgesamt.

Angaben in Prozent

Maschinenbau im Branchenvergleich nur unterdurchschnittlich zufrieden



„Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?“ (Anteil „gut“)

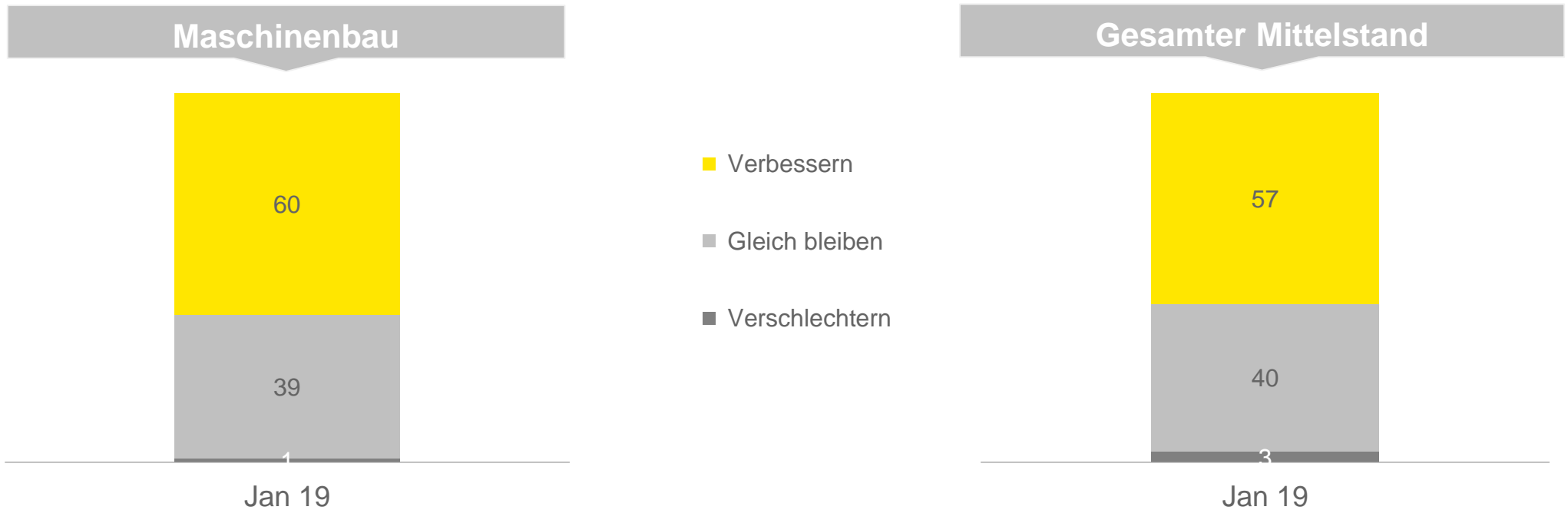


Angaben in Prozent

Maschinenbauer blicken aber optimistisch in die Zukunft



„Wie wird sich Ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“



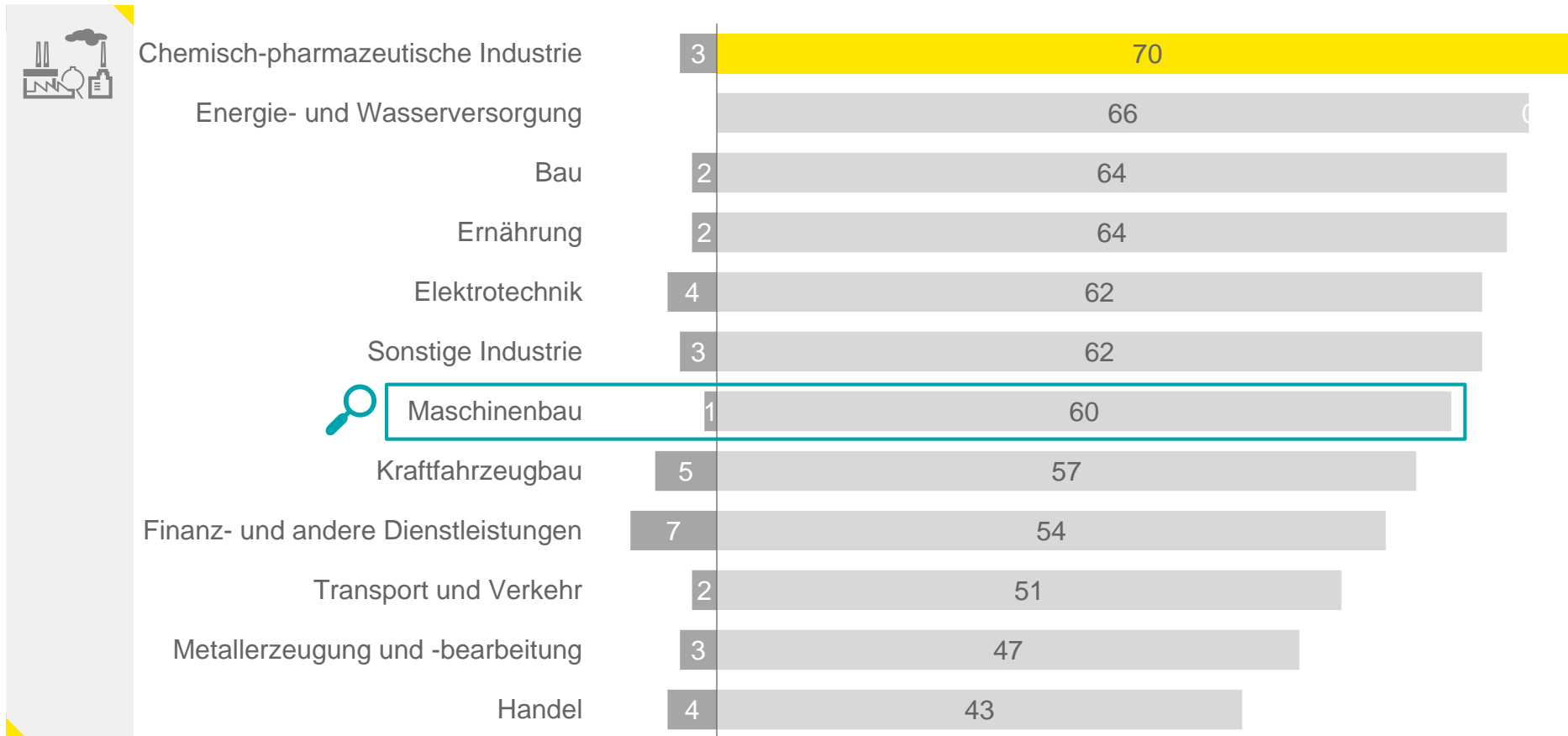
Drei von fünf Maschinenbauern rechnen für die kommenden Monate mit einer Verbesserung der eigenen Geschäftslage, lediglich ein Prozent der Unternehmen erwartet eine Verschlechterung. Damit zeigen sich die Maschinenbauer noch etwas optimistischer als der gesamte Mittelstand.

Angaben in Prozent

Branchenvergleich: Maschinenbau optimistischer als z.B. Automobilindustrie und Handel



„Wie wird sich Ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“
(Anteil „verbessern“ und „verschlechtern“)

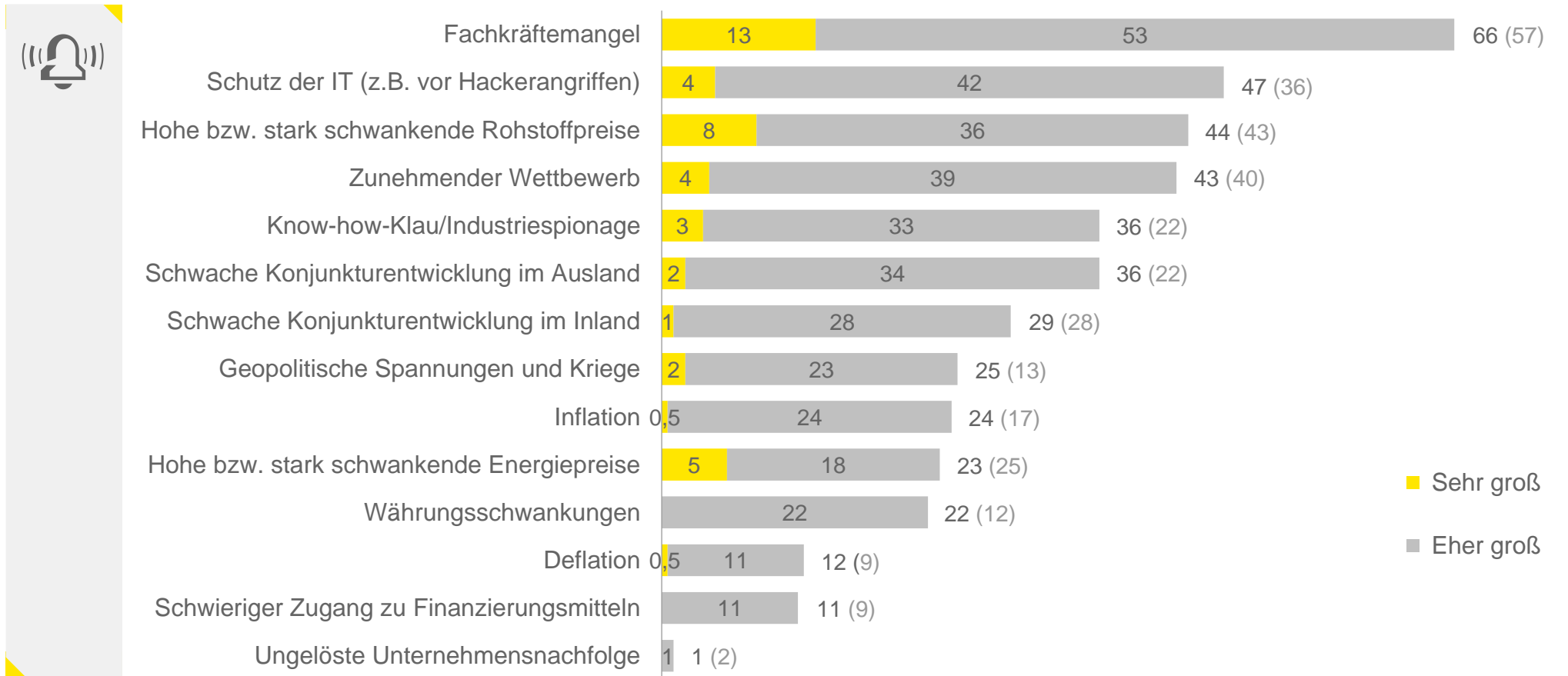


Angaben in Prozent

Größte Gefahren aus Sicht des Maschinenbaus: Fachkräftemangel und Hackerangriffe



„Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?“



Angaben in Prozent; Durchschnittswerte gesamter Mittelstand in Klammern

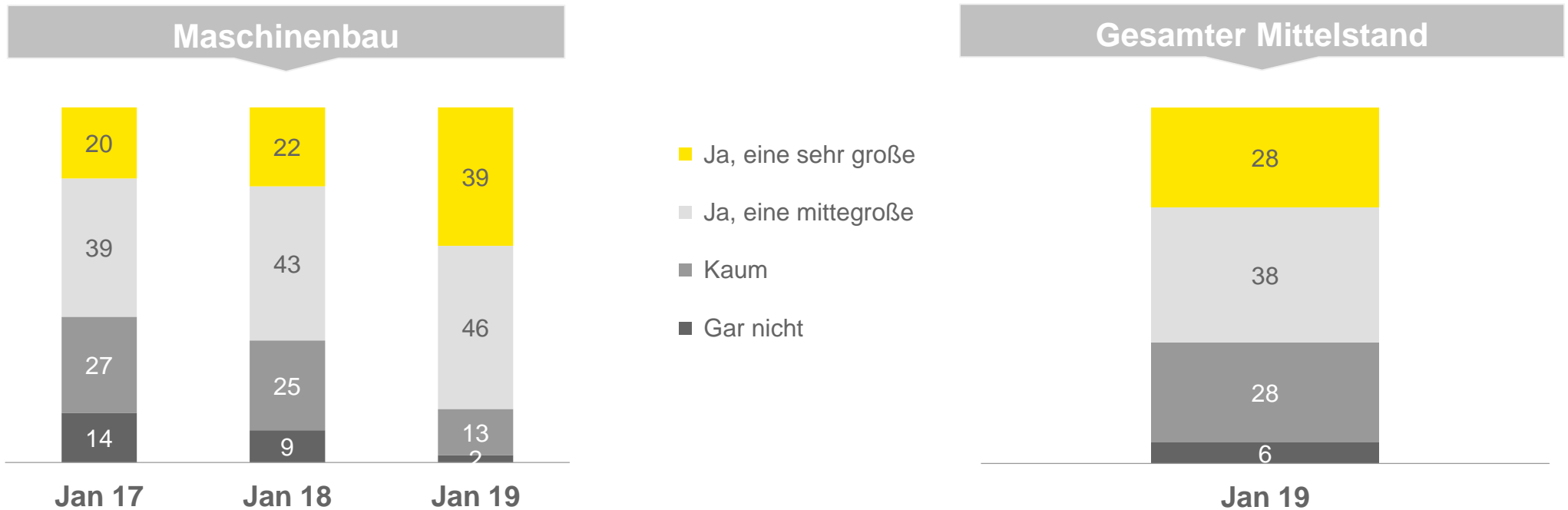
Im Fokus: Digitalisierung im mittelständischen Maschinenbau



Bedeutung digitaler Technologien im Maschinenbau nimmt deutlich zu



„Spielen digitale Technologien für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens derzeit eine Rolle?“



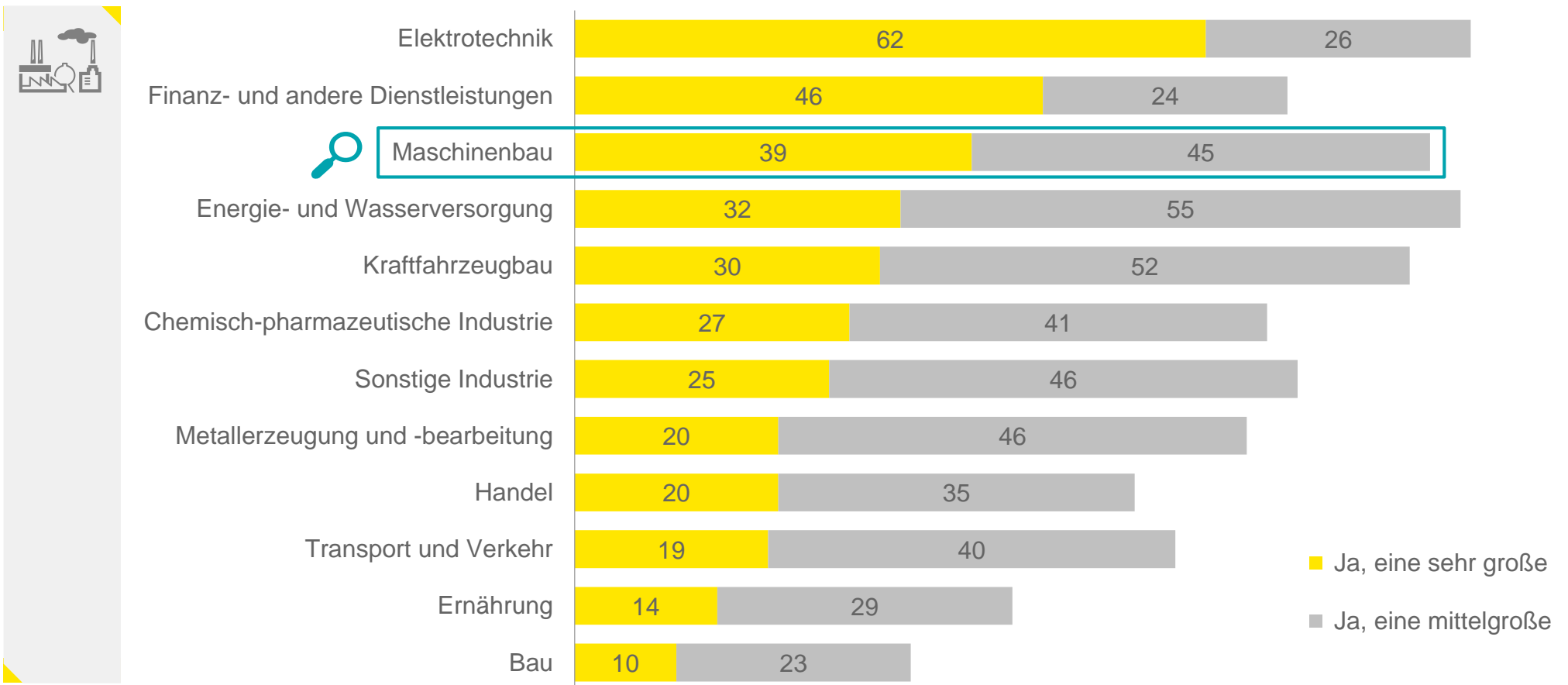
Bei mehr als vier von fünf mittelständischen Maschinenbauern in Deutschland (85 Prozent) spielen digitale Technologien für das eigene Geschäftsmodell nach eigenen Angaben inzwischen eine mittelgroße bis sehr große Rolle; vor einem Jahr noch lag der Anteil bei nur 65 Prozent. Lediglich jeder 50. mittelständische Maschinenbauer gibt an, dass digitale Technologien für das eigene Geschäftsmodell keine Rolle spielten.

Angaben in Prozent

Branchenvergleich: Maschinenbau in Sachen Digitalisierung weit vorn



„Spielen digitale Technologien für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens derzeit eine Rolle?“

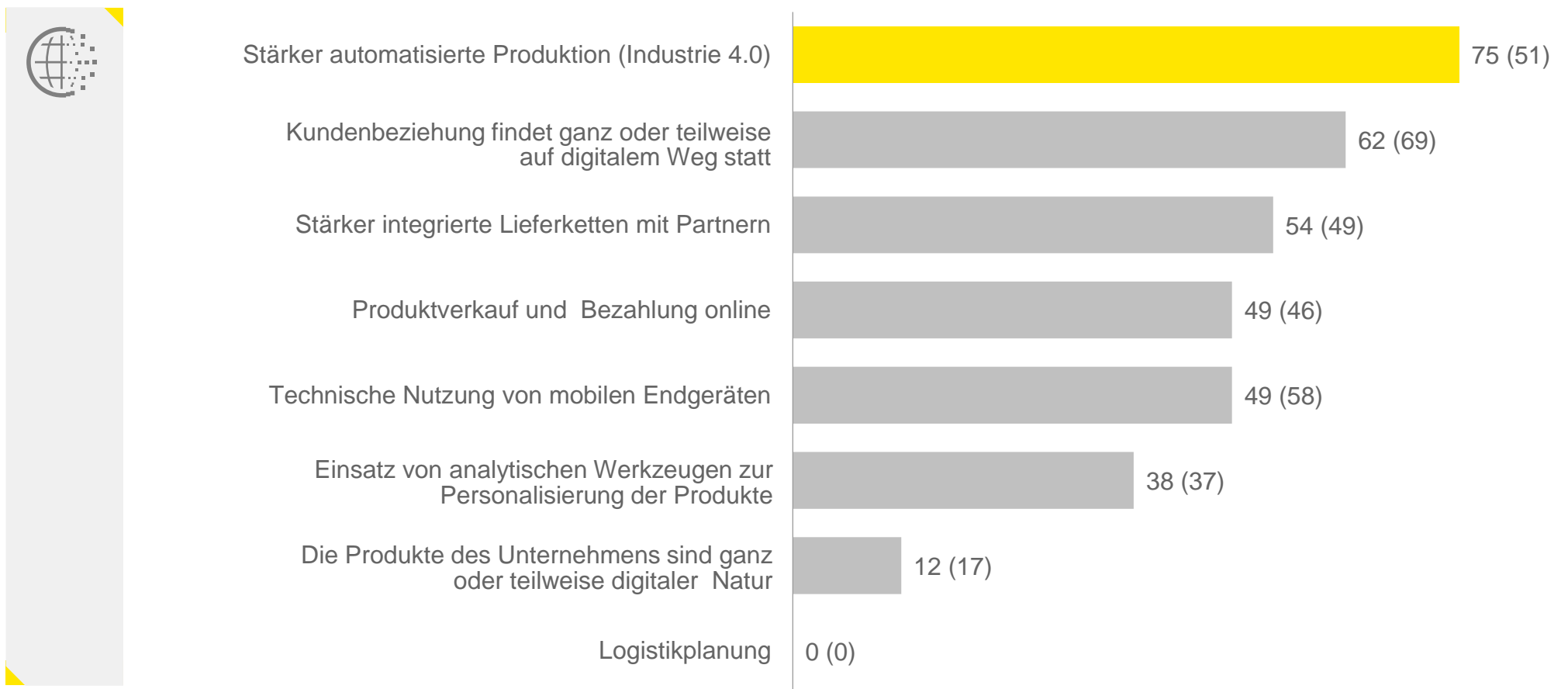


Angaben in Prozent

Maschinenbau: Einsatz digitaler Technologien vor allem zur stärkeren Automatisierung der Produktion



„Inwiefern spielen digitale Technologien eine Rolle?“

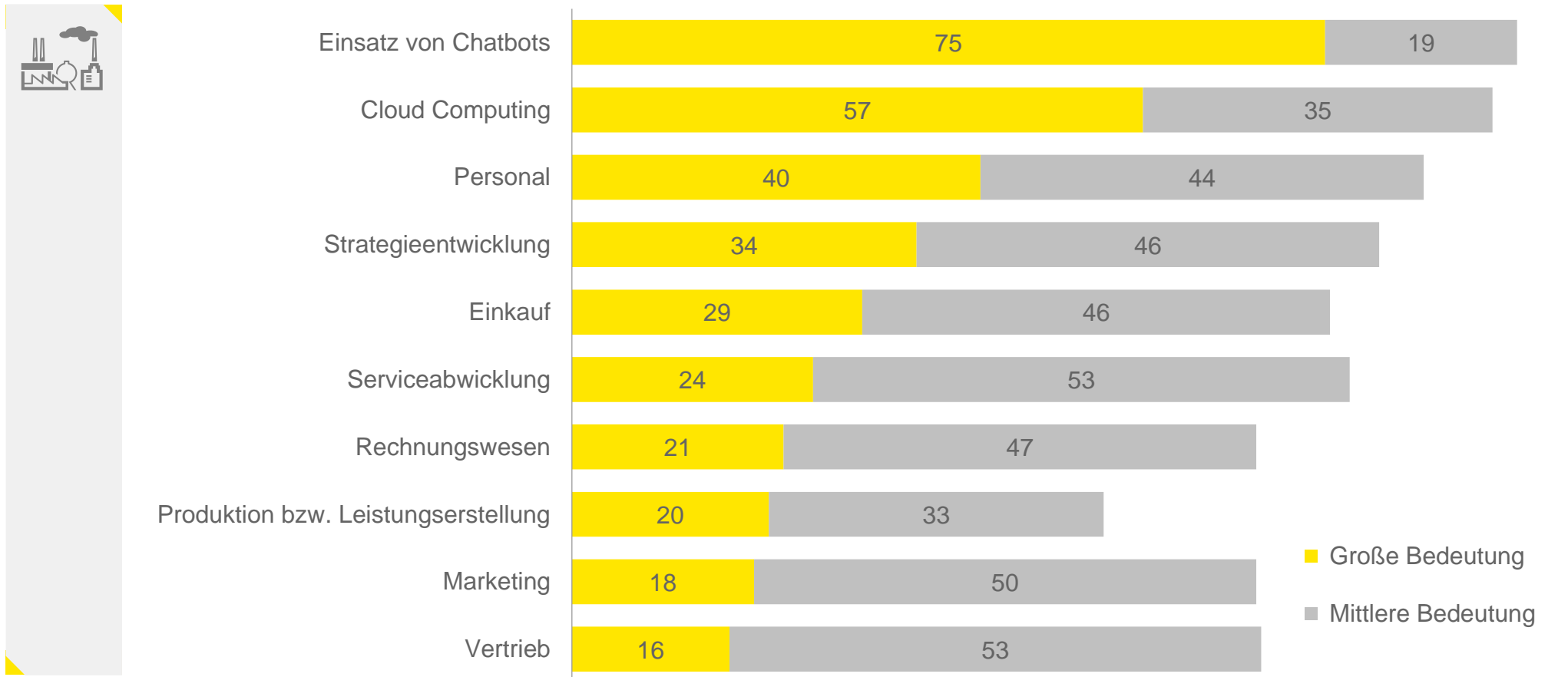


Angaben in Prozent; Durchschnittswerte gesamter Mittelstand in Klammern

Digitale Technologien besonders relevant in Hinsicht auf Chatbots und Cloud Computing



„Welche Bedeutung haben digitale Technologien / das Internet für folgende betriebliche Funktionsbereiche?“

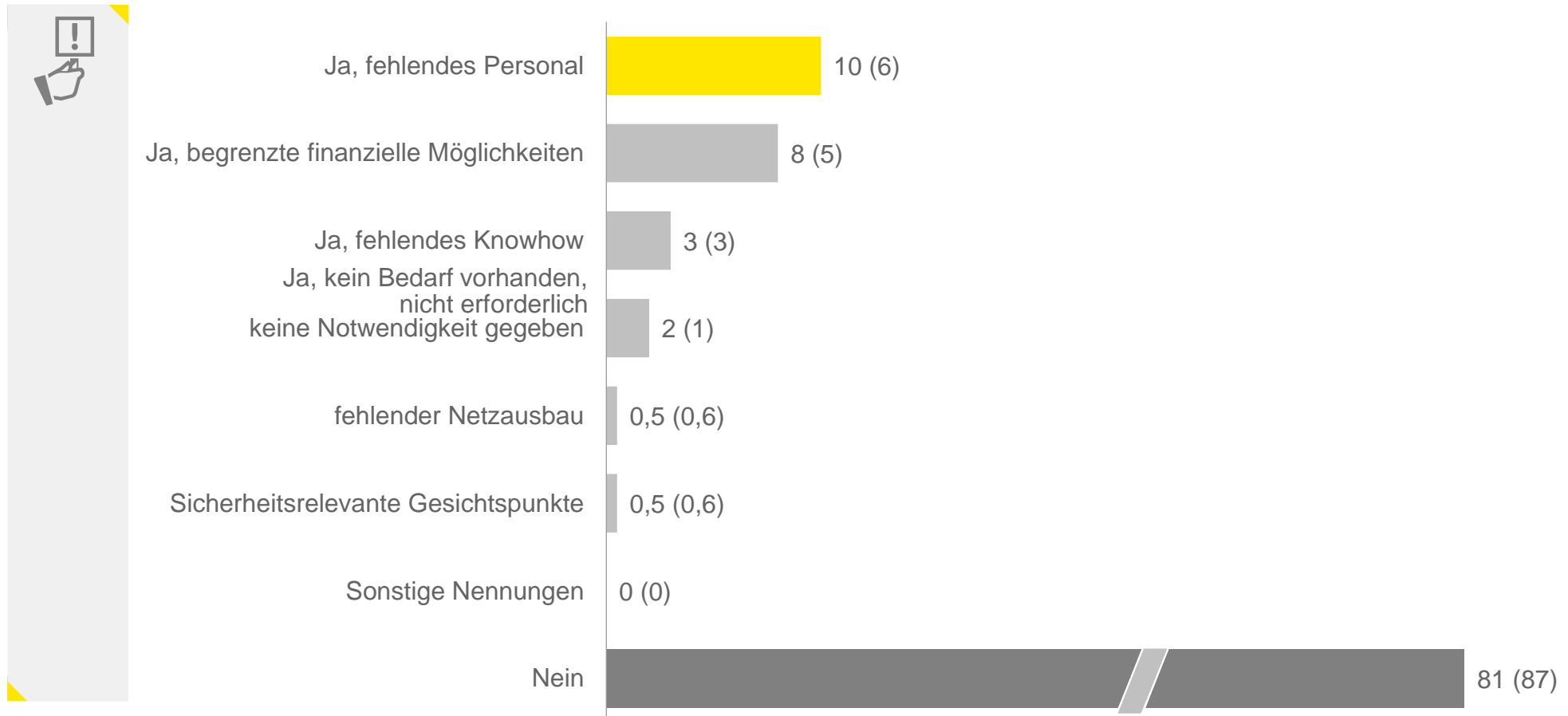


Angaben in Prozent

Wichtigste Investitionshemmnisse: fehlendes Personal, begrenzte finanzielle Mittel



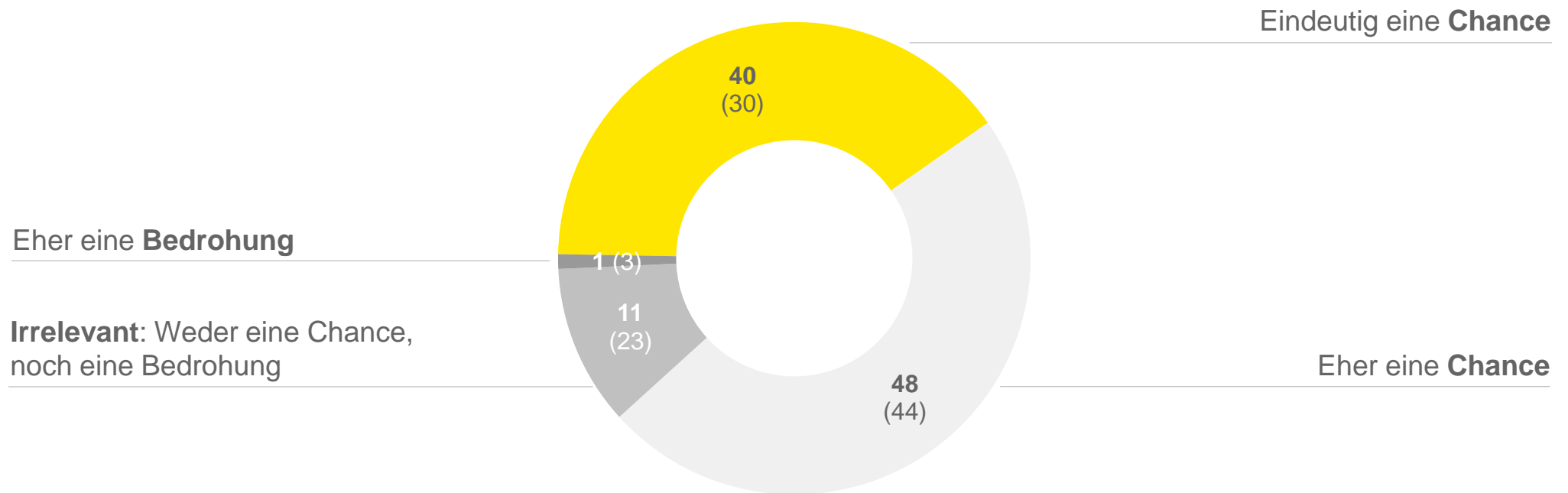
„Gibt es Faktoren, die verhindern, dass Ihr Unternehmen überhaupt oder mehr in die Digitalisierung des Geschäfts investiert?“



Angaben in Prozent; Durchschnittswerte gesamter Mittelstand in Klammern

Immer mehr Maschinenbauer sehen Digitalisierung als Chance

„Bewerten Sie generell die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft für Ihr Unternehmen in erster Linie als Bedrohung oder als Chance?“



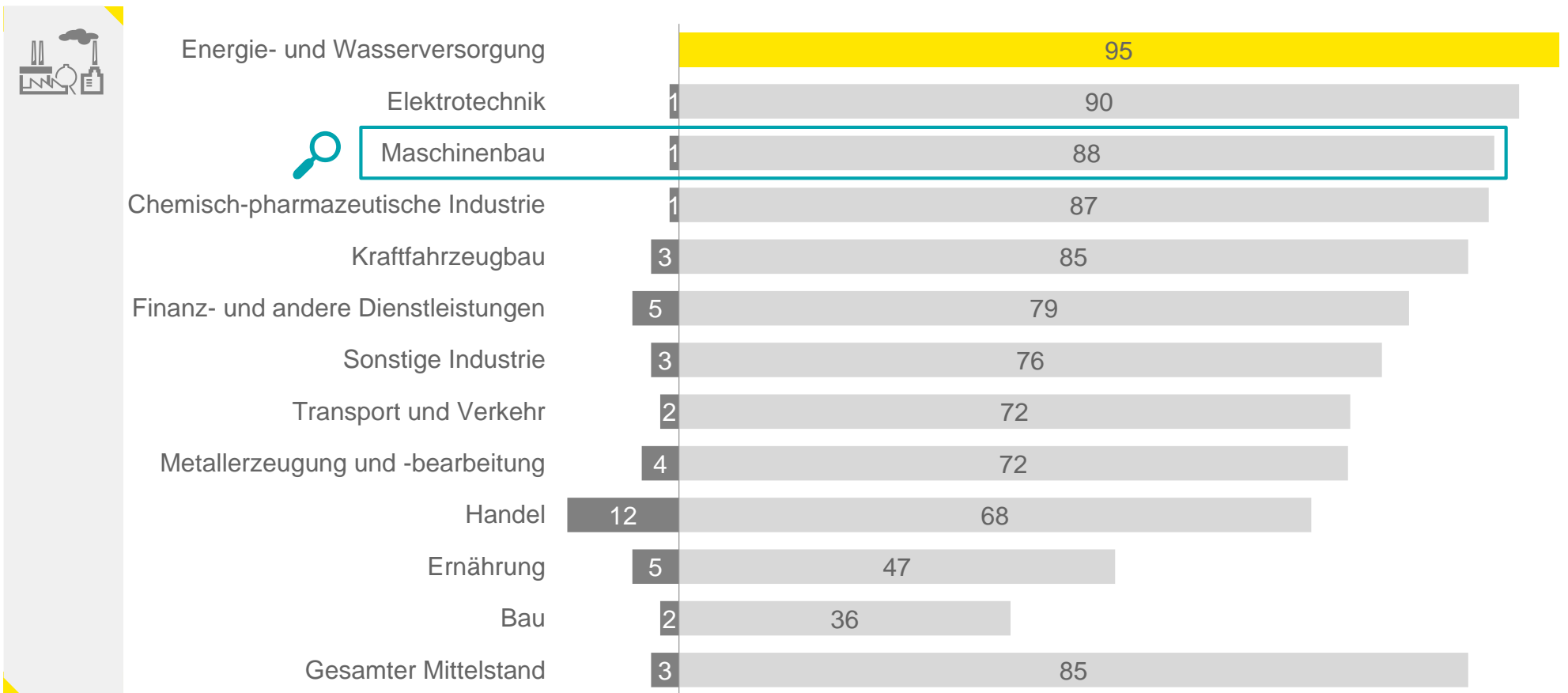
Fast neun von zehn mittelständischen Maschinenbauern in Deutschland (88 Prozent), das sind noch mehr als im gesamten Mittelstand (74 Prozent), bewerten die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft für das eigene Unternehmen als Chance, lediglich einer von hundert Betrieben im Maschinenbau sieht in ihr eine Bedrohung.

Angaben in Prozent; Durchschnittswerte gesamter Mittelstand in Klammern

Branchenvergleich: Maschinenbau sieht Digitalisierung mit am positivsten



„Bewerten Sie generell die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft für Ihr Unternehmen in erster Linie als Bedrohung oder als Chance?“ (Anteil „Bedrohung“ und „Chance“)

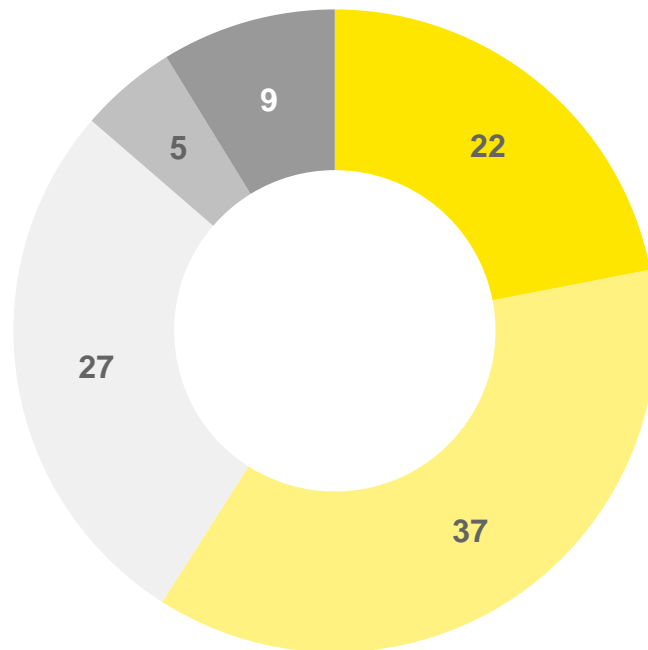


Angaben in Prozent

Industrie 4.0: Produktion schon bei drei von fünf Maschinenbauern digital vernetzt



„Stichwort Industrie 4.0: Inwieweit erfolgt die Fertigung in Ihrem Unternehmen mithilfe digitaler Technologien?“



- Die Produktion ist bereits weitgehend oder vollständig digital vernetzt
- Die Produktion ist teilweise digital vernetzt
- Teile der Produktion werden digital gesteuert
- Noch nicht, aber geplant
- Gar nicht, auch nicht geplant

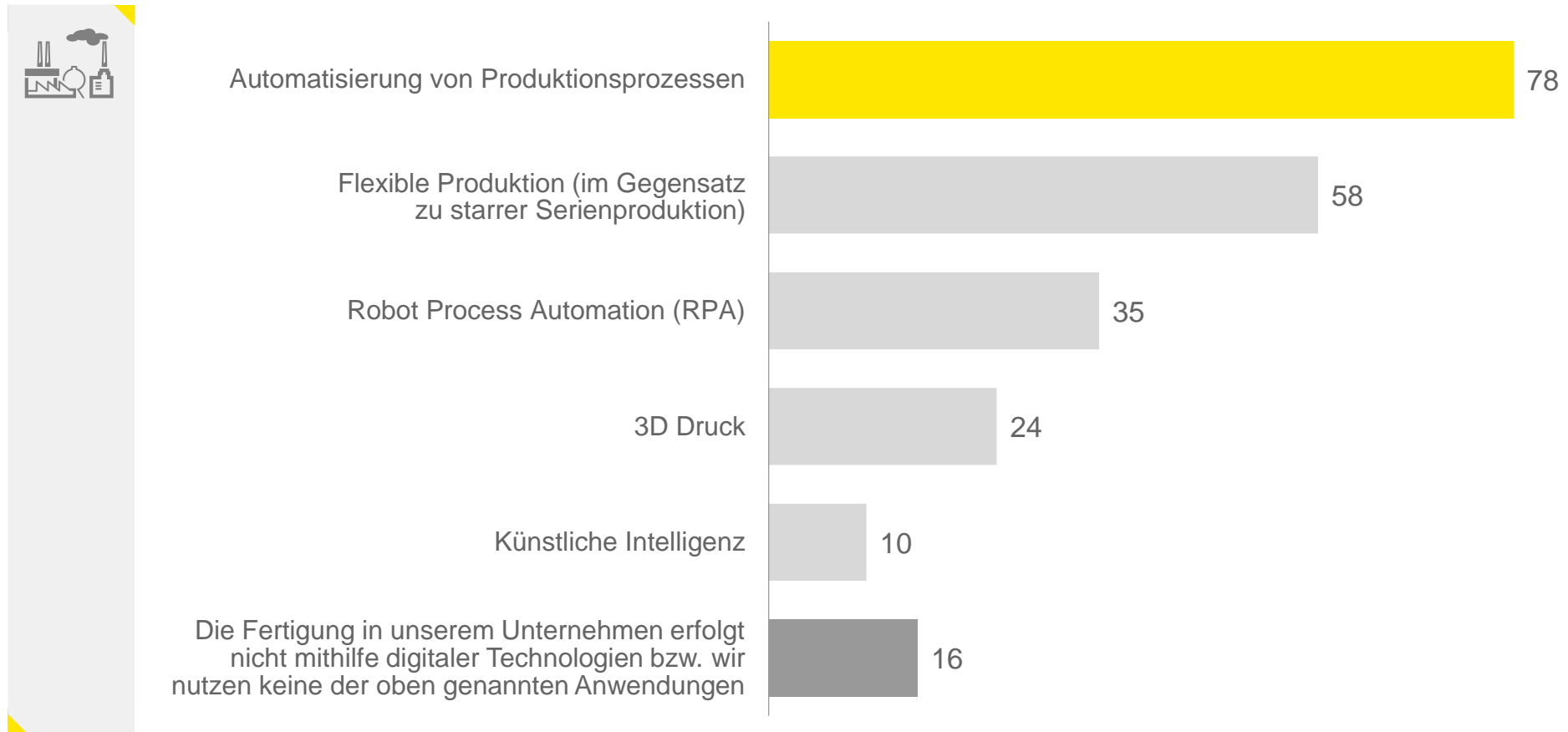
Bei 59 Prozent der deutschen Maschinenbauer ist die Produktion bereits zumindest in Teilen digital vernetzt. Bei weiteren 27 Prozent der Unternehmen werden Teile der Produktion digital gesteuert. Nur rund jeder siebte mittelständische Maschinenbauer (14 Prozent) steuert oder vernetzt seine Produktion noch nicht digital, jeder 20. plant dies aber für die Zukunft. Lediglich 9 Prozent der Betriebe arbeiten in der Produktion ohne digitale Technologien und planen auch nicht ihre Implementierung.

Angaben in Prozent

Mehr als drei von vier Betrieben nutzen digitale Technologien zur Automatisierung in der Produktion



„Nutzen Sie digitale Technologien in folgenden Bereichen?“

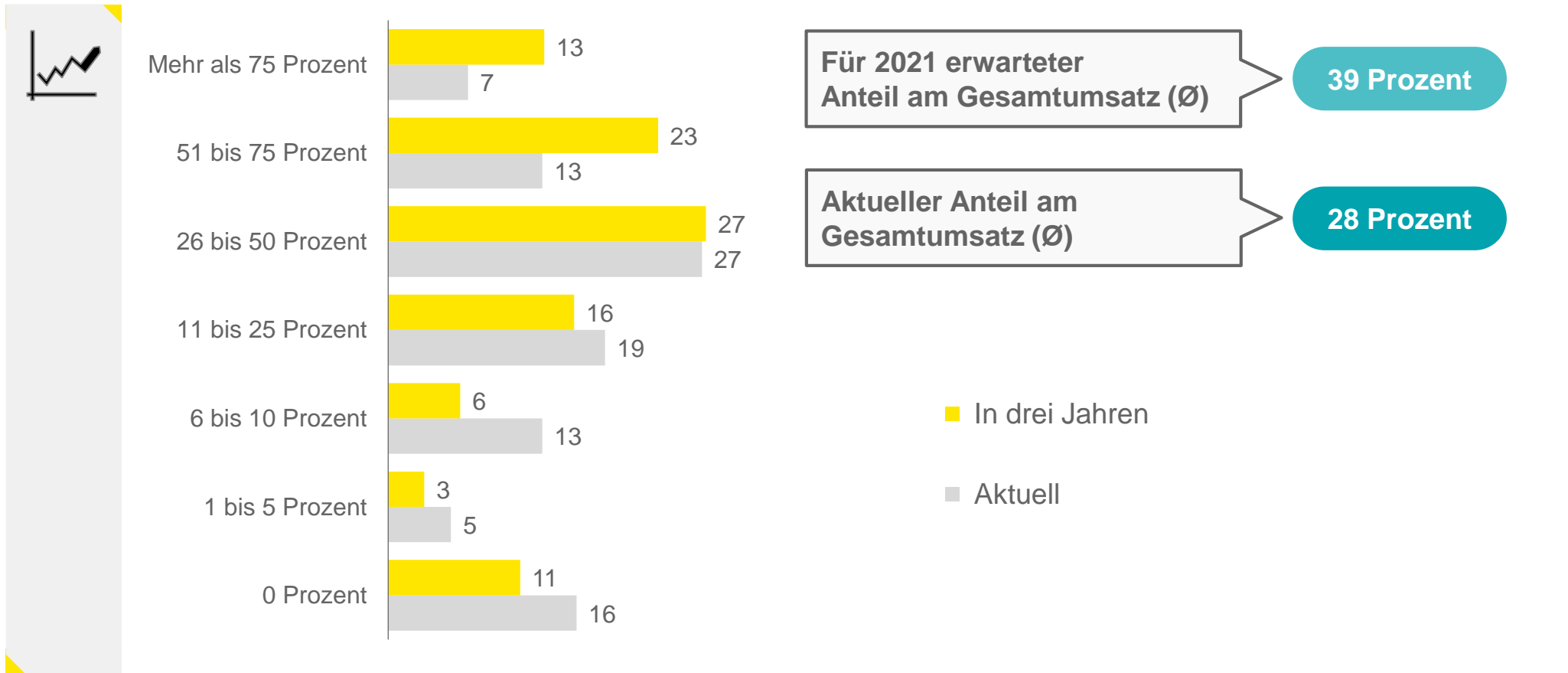


Angaben in Prozent

Umsatzanteil von digital gefertigten Produkten soll stark steigen



„Welchen Anteil am Gesamtumsatz erwirtschaftet Ihr Unternehmen **derzeit** mit Produkten, die mithilfe der gerade genannten digitalen Technologien hergestellt wurden?“
 „Und welchen Anteil erwarten Sie **in drei Jahren**?“



Angaben in Prozent

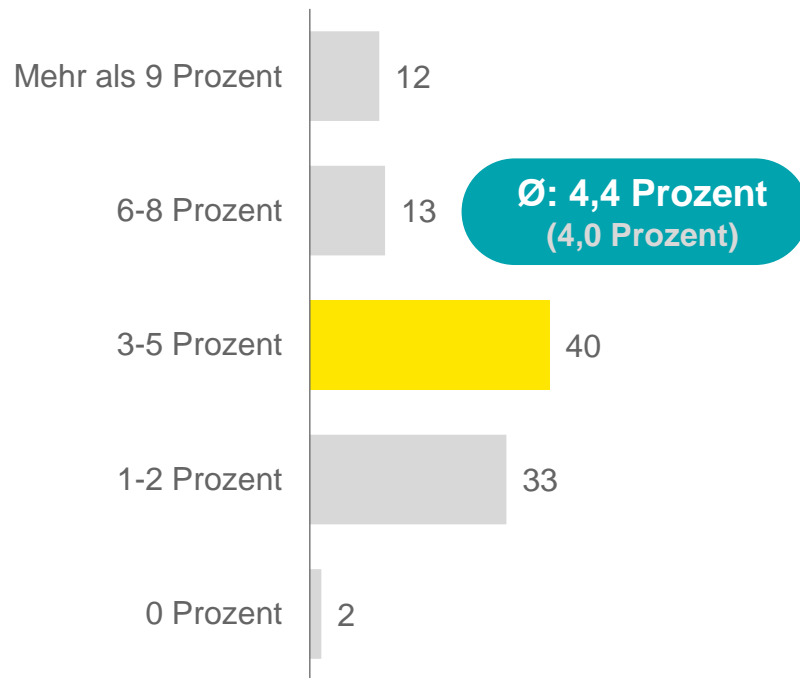
Investitionen in Digitalisierung machen bereits gut vier Prozent des Gesamtumsatzes aus



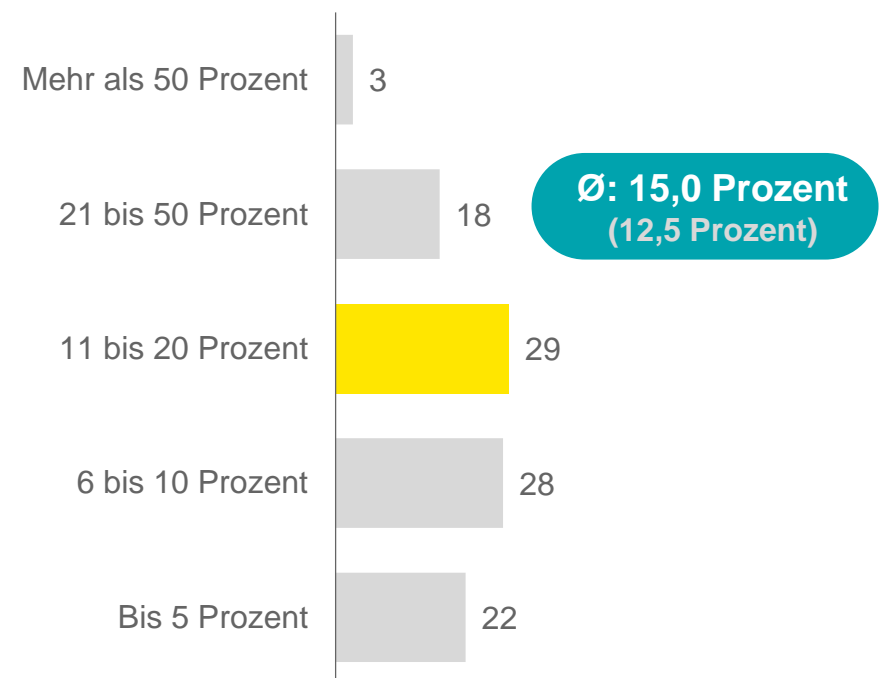
„Und wie schätzen Sie die Investitionen Ihres Unternehmens in digitale Technologien als Anteil am **Gesamtumsatz** / als Anteil an den **Gesamtinvestitionen**?“



Anteil an Gesamtumsatz



Anteil an Gesamtinvestitionen

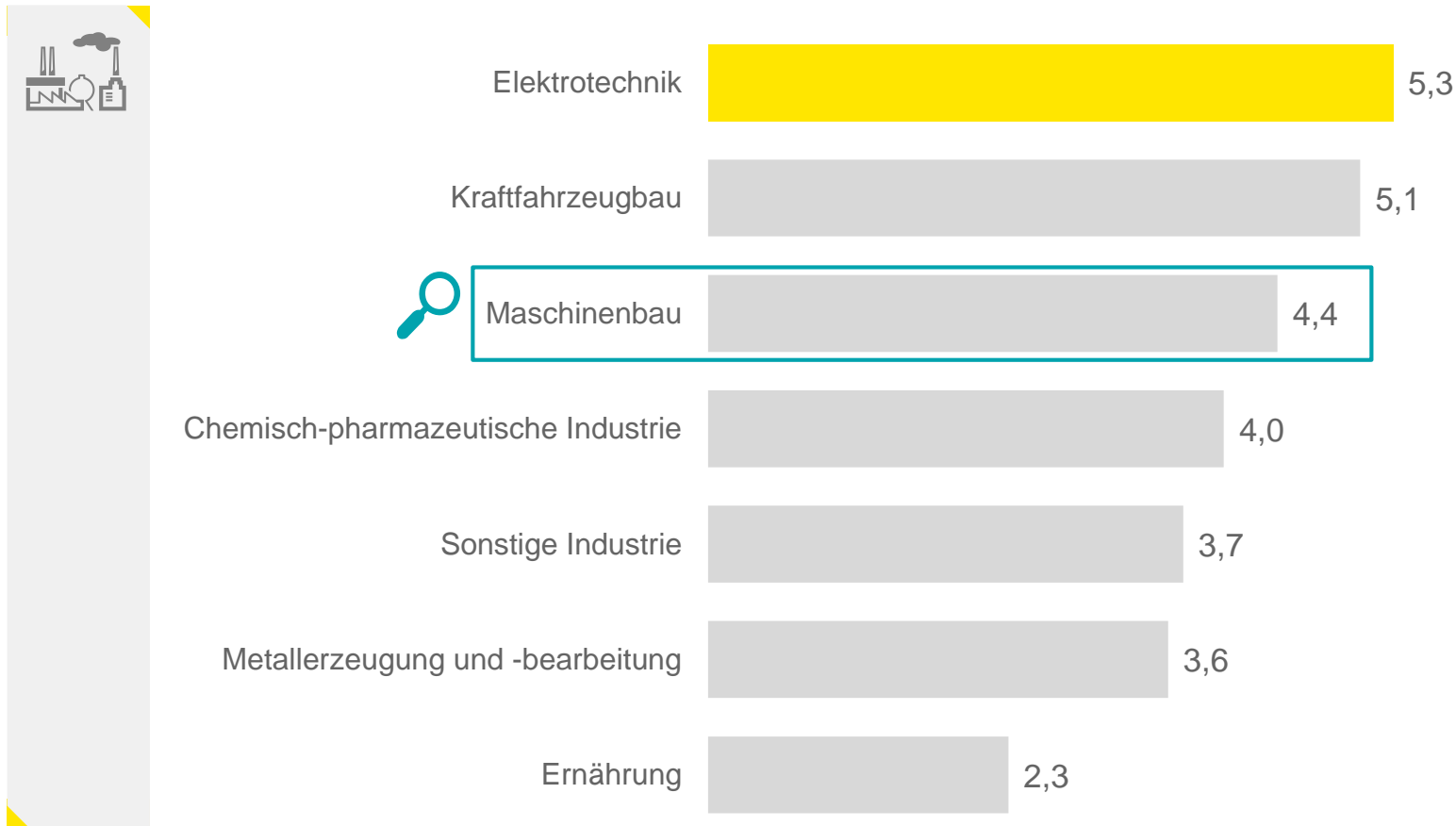


Angaben in Prozent; in Klammern: Durchschnittswerte der 2018er Befragung

Elektrotechnik und Autoindustrie investieren noch höheren Umsatzanteil in digitale Technologien



Durchschnittlicher Anteil der Investitionen in digitale Technologien am **Gesamtumsatz**

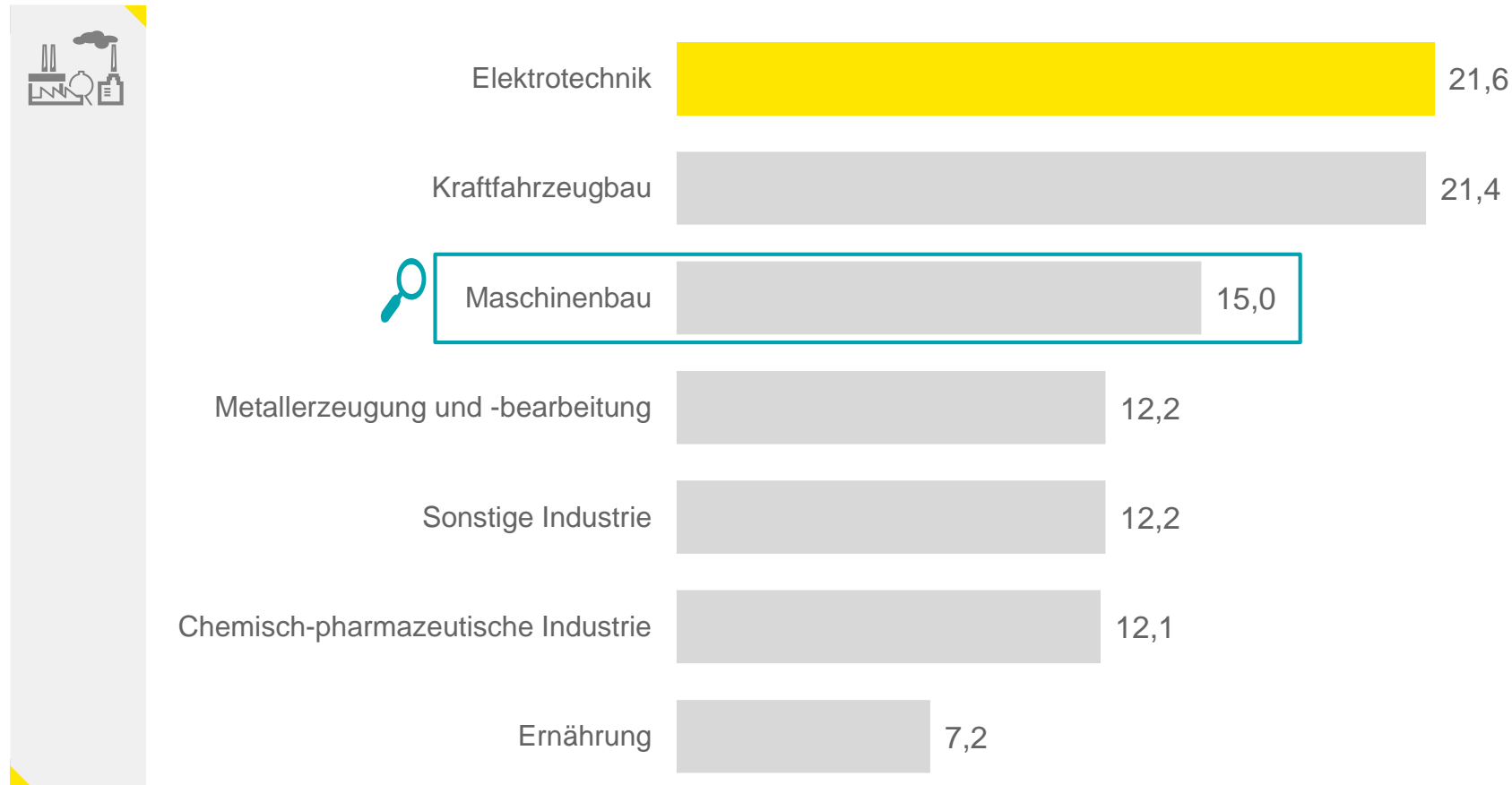


Angaben in Prozent

Maschinenbau: Gut jeder siebte investierte Euro fließt in digitale Technologien



Durchschnittlicher Anteil der Investitionen in digitale Technologien an den **Gesamtinvestitionen**

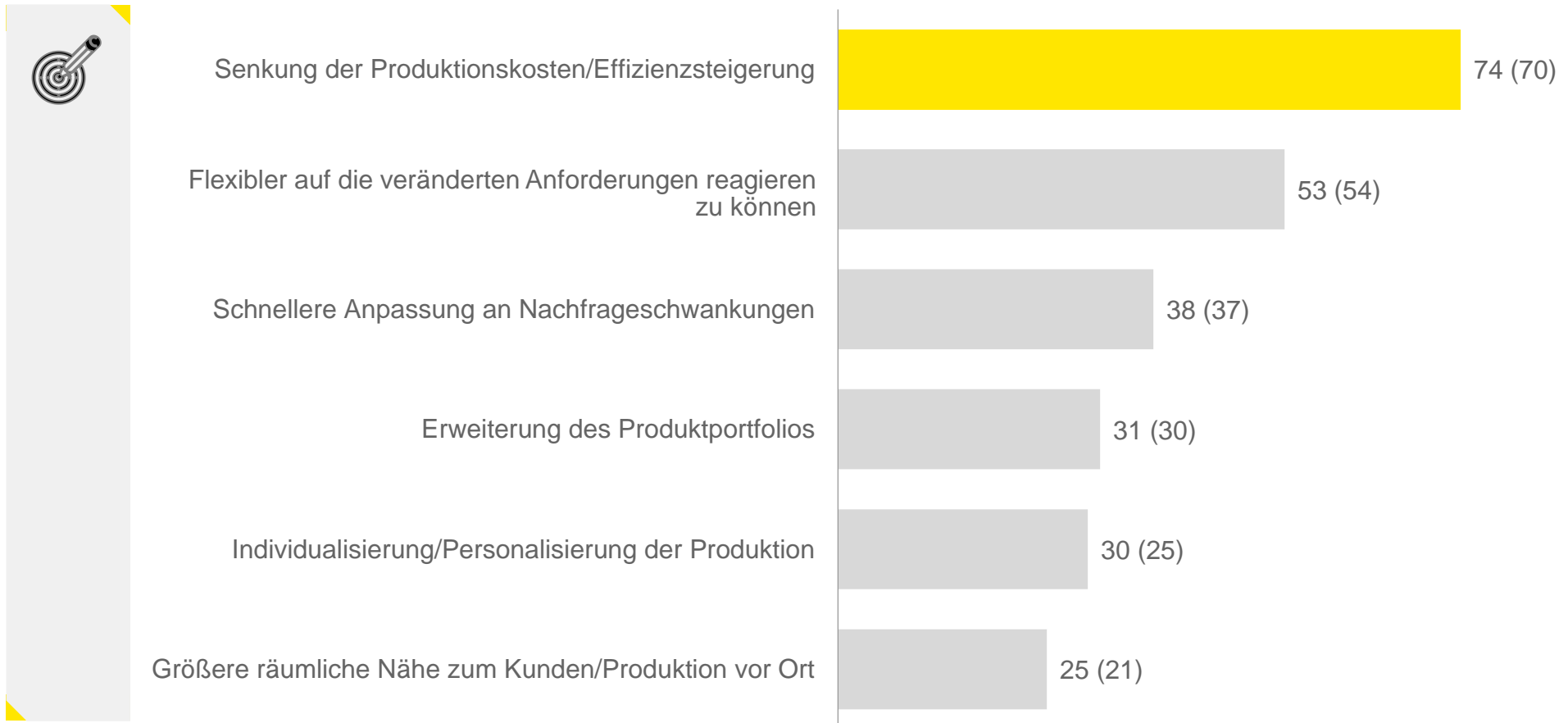


Angaben in Prozent

Wichtigstes Investitionsziel: Senkung der Produktionskosten



„Welche Ziele verfolgt Ihr Unternehmen mit den Investitionen in digitale Technologien?“



Angaben in Prozent; Werte Industriunternehmen insgesamt in Klammern

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2019 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.